

Jodler boten ein Spitzenprogramm

Jodelclub Klein-Rigi feierte sein 40-Jahr-Jubiläum mit Abendunterhaltung

de. Wenn das Programm stimmt, fehlen auch die Besucher nicht: Zahlreiche Liebhaber alpenländischen Brauchtums erlebten am Samstagabend ein Jodelfest mit Gästen aus der Innerschweiz und dem Toggenburg sowie dem einheimischen Jodelclub Klein-Rigi mit dem bekannten Duo Uschi und Kurt Kessler. Das Programm war ein Geschenk zum 40-Jahr-Jubiläum der Veranstalter für Passivmitglieder und treue Freunde.

Stimmungsvoller Auftakt auf der mit viel Tannengrün und frischen Blumen geschmückten Bühne der dicht besetzten Kradolfer Mehrzweckhalle: Die «Gmür Buebe» aus Kengelbach stimmten die erwartungsvollen Besucher mit fröhlichen Klängen ein. Doch wenig später mussten die ersten Blumen daran glauben, denn der Anführer der Silvesterstreichler aus St. Gallenkappel liess die Geissel nicht nur laut knallen, sondern rasierte bei seinem Auftritt auch unbekümmert den Bühnenschmuck. Nur mit Mühe konnten sich die Gäste in der ersten Reihe dem kreisenden Lederriemen entziehen. Dafür beeindruckten die Treichler mit dem rhythmisch-dröhnenden Klängen ihrer grossen Glocken.

Helle Welt der Berge

«Es Lied, wo ds Härz erfreut» sang der Jodelclub Klein Rigi, in dessen Reihen nicht nur Uschi und Kurt Kessler, das bekannte Jodel-Duo, auftreten, sondern auch zwei weitere stimmungsgewaltige Damen mitwirken. Herz, Schmerz, der Bergbach und die heile Welt der Sennen: Das sind die Themen, mit denen die Jodler immer noch beim Publikum ankommen. Im Saal auch der Komponist Mathias Zogg, dem die Kesslers und ihr Club manche schöne Kompositionen verdanken. Viel Applaus auch für den ersten Auftritt des Jodelclubs Bär-



Uschi und Kurt Kessler inmitten des Jodelclubs Klein-Rigi.

blüemli aus Schattdorf der im nächsten Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum feiern darf. Mit Toni Zraggen und einem weiteren, im Programm nicht namentlich erwähnten Jodler verfügen die Schattdorfer über zwei herausragende Solisten, deren Auftritte begeistert vom Publikum verdankt wurden.

Innerschweizer Tradition

Auch mit den Nachwuchs scheinen die Urkantone wenig Probleme zu haben, denn der Jodelclub Bärblüemli verfügt über gute Stimmen und beeindruckt durch einen geschlossenen Chorklang mit sicherer Intonation und viel Gefühl für Dynamik. Nach der Pause schienen sich Chor und vor allem die Solisten sogar noch zu steigern: Die Tenöre wurden freier, und der Chor schien die Begeisterung des Publikums zu genießen.

Auch der Jodelclub Hüsliberg aus Ebnat-Kappel eroberte sich schnell die Herzen des Publikums. Säntis und die Churfürsten, der Hemberg und die herr-

liche Landschaft des Toggenburgs wurden in ihren Liedern wach, und die Naturjodel, wie sie in ähnlicher Art auch aus dem Appenzell bekannt sind, fanden spontan im Publikum Antwort. Alle am Programm beteiligten Gruppen zierten sich im zweiten Teil nicht lange, sondern servierten auf die Bitte von Hans Galati aus Buhwil, der auf sympathische Art durch das Programm führte, bereitwillig eine Zugabe.

Beeindruckender Gesamtchor

«E gschänkte Tag», ein Jodellied, das allen Beteiligten bekannt war, liess den Abend ausklingen. Wohl kaum hatten die drei Jodelclubs zuvor Gelegenheit zu einer gemeinsamen Probe, und trotzdem beeindruckten die Sängerinnen und Sänger durch sicheren Gesang mit viel Freude am gemeinsamen Musizieren. «Ihr wart ein selten gefreutes Publikum», bekannte der Sprecher des Jodelclubs aus Schattdorf und überreichte Emil Buchmann, dem überraschten Präsidenten der Gastgeber, einen Mini-Trogbrunnen mit Widmung.